



Auch ungleiche Paare ritten über den Marktplatz, wie dieses Beispiel zeigt. Das Mini-Shetty hatte die Reiterin als Handpferd angeleint.



In teils fantasievoll gestalteten Kostümen beritten die Teilnehmer den Weg durch die Bögen in der Warendorfer Altstadt.



Die Western-Wagonette von Ursula Teepe kam auf den dritten Platz.



Großer Respekt gilt der jungen Janne Lehmann, die die Plätze auf ihrer Kutsche für einen guten Zweck versteigerte. So ist ein dreistelliger Betrag für die „Aktion kleiner Prinz“ zusammengekommen.

Linzer Wagonette überzeugt Jury

Gäste aus Barentin beteiligen sich an der achten Pferdeprozession durch die Marienbögen

Von Niels-Peter Wissmann

WARENDORF. Zum achten Mal erfüllte das Trappeln und Rumpeln von Pferdehufen und Räderknarren die Warendorfer Innenstadt, als am Samstagmittag die Warendorfer Pferdeprozession – eine Woche vor dem Hochfest Mariä Himmelfahrt – unter Glockengeläut startete.

Mehr als 64 Kutschen, Wagen wie auch Fußgruppen hatten sich angemeldet und einige versuchten noch in letzter Minute mit ihren Pferden einen begehrten Platz in dieser Prozession zu ergattern. So waren es schlussendlich über 200 Pferde die sich ihren Weg, vom Emstor kommend, durch die Altstadt bahnten. Alle, sowohl Reiter, Wagen als auch Pferde, wurde vor der Prozession von Pfarrer Herwig Behring und Kaplan Michael Bohne gesegnet.

Es sei unfassbar, so Jörg Drewes und Josef Stamkötter vom Organisationsteam, welche Größenordnung diese Veranstaltung mittlerweile angenommen habe. Besonders erfreut waren die Veranstalter und Bürgermeister Jochen Walter, dass sich eine circa 30 Mann starke Delegation aus Barentin, der Partnerstadt Warendorfs in Frankreich, auf den weiten Weg in die Pferdestadt gemacht hatte. Grund dafür ist wohl das 50-jährige Jubiläum eben jener Städtepartnerschaft. So fuhren Bürgermeister Walter und sein Amtskollege Michel Bentot in der ersten Kutsche, einem



Roland Schupp aus Wissen mit seiner toll aufgearbeiteten Linzer Wagonette durfte sich über den ersten Preis freuen. Fotos: Wissmann

prachtvollen offenen Landauer der von zwei Rappen gezogen wurde, der Prozession vorweg.

Vom kleinen Sulky, gezogen von einem Mini-Shetty, über Wagonetten und Marathonwagen, bis hin zum 19 Meter langen Achtspänner, gesteuert von Maximilian Stockmeyer aus Versmold, waren Wagen und Kutschen in allen Arten und Variationen zu bestaunen. Highlights waren neben dem Achtspänner zum Beispiel der antike Leichenwagen, die originalgetreuen preußi-

schen Gardisten sowie ein Westernwagen ganz im Stile der frühen amerikanischen Siedler. Doch nicht nur die Wagen waren vielfältig, auch die Pferde selbst entstammten allerhand unterschiedlichen Rassen, die von den Kommentatoren Mike Atig und Jörg Drewes fachkundig und detailliert vorgestellt wurden.

Nach dem Ende der Prozession versammelten sich alle Zuschauer noch einmal auf dem Marktplatz, um zusammen mit dem Drehorgelduo Heinrich Offers und

Heinz Krieff „Großer Gott wir loben dich“ anzustimmen. Im Anschluss schritt die Jury zur Verleihung der heiß begehrten Preise. Dabei belegte Ursula Teepe mit ihrem Western-Wagen den dritten Platz, gefolgt von „Classico Paseo“ einer Dressurreitgruppe aus Herzebrock-Clarholz, die sich der Reitschule der alten Reitmeister verschrieben hat.

Sieger des Wettbewerbs wurde Roland Schupp aus Wissen, der seine Linzer Wagonette sauberlichst herausgeputzt hatte und die Jury

vollends überzeugte. Er bewies auch, dass die Teilnehmer der Pferdeprozession teilweise von weither anreisen, um an diesem Spektakel teilzunehmen, ist Wissen doch fast 200 Kilometer von Warendorf entfernt.

Zu guter Letzt wurden unter allen Käufern des Andenken-Pins der Pferdeprozession drei Kutschfahrten durch die Münsterländer Parklandschaft verlost. Diese finden am Sonntag (16. August) um 13.30 statt. Die Losnummern der Gewinner sind 47, 110 und 146.



Den schwierigsten Job des Tages hatte sicherlich der Fahrer des 19 Meter langen Achtspanners, welcher mit Fingerspitzengefühl durch die teils engen Gassen Warendorfs gesteuert werden musste.



Die Dressurreitgruppe „Classico Paseo“ aus Herzebrock-Clarholz sicherte sich den zweiten Platz.